

19. 5. 87 Nr. 13/87

kommen, die in früheren Jahrhunderten sich das Eigentum ihrer Untertanen angeeignet haben und trotz Sturz der Monarchie im Jahre 1918 noch Teile ihrer Pfründe bis in die Gegenwart hin gerettet haben.

Aber nicht einmal das reicht, um ihnen die Hälse zu stopfen: So prozessieren etwa die Habsburger gegen die Republik Österreich um die Heräusgabe ehemaliger kaiserlicher Besitzungen.

Soviel zum Thema: Wer steht hinter der JES?

Sabine Hartig

FRAUEN-FRAUEN-FRAU



Das Frauenreferat der ÖH sucht ein od er zwei

MITARBEITERINNEN.

Aufgaben:

- Beratung der Studentinnen
- Organisation und Information von frauenspezifischen Veranstaltungen in Wien
- Dokumentation der Situation von Frauen an der TU
- Betreuung der Bibliothek des Frauenreferates

Interessentinnen melden sich im Sekretariat der HTU, Karlsplatz 13, 1. Hof

-> zu den Referatsstunden (DI 11-12 Uhr)

-> oder hinterlassen ihre Telefonnummer im Postfach des Frauenreferates

Wir freuen uns schon auf Dich!

Uschi, Traude

FRAUEN-FRAUEN-FRAU

Informationen über Veranstaltungen in Wien:

Frauenberatung 6, Leharg. 9/2/17:  
Diverse Workshops und Kurse (Selbstverteidigung, Empfängnisverhütung durch Selbstbeobachtung, Musik und Bewegung, Supervisionsgruppe, Mutter-Kind-Gruppe). Genaue Termine bitte telefonisch erfragen: 57 67 50.

Frauenselbsthilfe- und Gesundheitszentrum 9, Währingerstr. 59/6/1:  
Mo. 18 Mai, 18.00 Uhr: Diaphragma; Tel: 48 77 45

Museum des 20. Jahrhunderts, Schweizergarten:  
"Videos von Frauen", zusammengestellt von Ilse Gassinger, 26. Mai, 19.00 Uhr

Sonderbar 9, Währingerstraße 59 (Tel: 48 56 42):  
23./24. Mai (Wochenende) -> Theaterworkshop mit Christa Nebenführ. Sa 10-17 Uhr, So 11.30-18 Uhr

**ENTGEGNUNG DES FRAUENREFERATES**

Die Verleumdung des "JES-Info" weisen wir entrüstet zurück; sie sind allesamt aus der Luft gegriffen. Eine besonders infame Verdrehung der Tatsachen ist die JES-Forderung, das Budget des Frauenreferates für die Einrichtung eines zweiten Kindergartens zu verwenden.

Denn gerade die Initiative für den HTU-Kindergarten ist vom Frauenreferat ausgegangen. Viel unbezahlte Arbeit von Frauen steckt in den jahrelangen Verhandlungen um einen Raum auf der TU.

Ursula Gödl

(Anm. der Redaktion: Die HTU hat bereits ihren Anwalt beauftragt, Klage gegen die JES wegen übler Nachrede einzubringen.)

LESERBRIEF

Dieser Leserbrief ist ein Plädoyer für kritische, mündige, politisch interessierte Student/inn/en.

Wohlgermerkt, nicht parteipolitisch, sondern politisch in dem Sinn, daß jegliche Diskussion, für eine bessere Umwelt, für bessere Studienbedingungen, menschlichere Umwelt, bessere Gesundheitsversorgung etc., gleichbedeutend mit "Politik machen" sind.

Und es gibt halt neben studentenspezifischen Problemen auch noch andere, für welche wir in den kommenden Jahren sicher einen Großteil der Verantwortung übernehmen müssen.

Daher Schluß mit dem Gerede, welches JES und AG immer wieder einhellig anstimmen: "Serviceleistung statt Politik". Sicher, Serviceleistungen im weitesten Sinn sind ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit in den Studentenvertretungen, und wie jeder selbst sehen kann, ist diese bei uns auf der Technik in den letzten Jahren sicher nicht zu kurz gekommen, doch für Student/inn/en, welche als denkende Menschen, und nicht als Fachidioten, ernstgenommen werden wollen, ist es unbedingt notwendig sich auch mit den herrschenden gesellschaftspolitischen Verhältnissen auseinanderzusetzen.

Daher will ich auch gar nicht verschweigen, daß bei uns in der Fachschaft immer wieder über gesellschaftlich relevante Themen diskutiert wird. Sei es nun in Bezug auf das Apartheid-Regime in Südafrika, welches wir als menschenverachtendes, undemokratisches System verurteilen, sei es die Frage der Abfangjäger, wo wir acht Milliarden Schilling lieber in Wissenschaft und Forschung fließen gesehen hätten, oder sei es die WAA in Wackersdorf, welche, sollte sie wirklich in Betrieb gehen, täglich tausende Menschen bedroht.